

Musik mit Unterschieden

Autor(en): **Ammann, Klaus / Campaner, Angelo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-616793>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Musik mit Unterschieden

Man lernt nie aus. Auch in der Musik nicht. Ich bin zwar kein Musiker, weder ein Profi noch ein Amateur, aber ein Musikliebhaber, ein musikalisch Interessierter, ein dankbarer Musikkonsument.

Bis jetzt wusste ich, dass es E- und U-Musik gibt – nämlich in den elektronischen Medien, wobei die Unterscheidung zwischen beiden oft nicht leicht ist und eher willkürlich

Von Klaus Ammann

lich erscheint. Ich weiss, dass es klassische und romantische, frühklassische und spätclassische Musik, Barockmusik, Orchestermusik und Kammermusik, Liedmusik, Opern- und Operettenmusik, Militärmusik, Flötenmusik, Streichmusik und Blasmusik, höfische Musik und Bauernmusik, Dorf- und Stadtmusik, Filmmusik, Sphärenmusik, Tanzmusik, Volksmusik, Trauermusik, Kirchenmusik, Wiener Musik, Appenzeller Musik, Rockmusik, Jazzmusik, synthetische Musik, mittelalterliche und moderne, einheimische und exotische Musik, laute und leise, gute und schlechte, schöne und weniger schöne Musik gibt – wobei ich mich keineswegs für einen Experten in Sachen all dieser Musikarten halte, deren Aufzählung beileibe nicht erschöpfend ist. Immerhin glaube ich, Musik von organisiertem Lärm noch einigermaßen unterscheiden zu können.

Doch neuerdings gibt es etwas, was ich noch nicht kannte, nämlich «aktuelle Musik», die offenbar in «Beizen» angeboten wird, wie einschlägige Plakate verkünden. Was «aktuelle Musik» ist, weiss ich tatsächlich nicht, ebenso wenig, was «nichtaktuelle Musik» ist, die es ja als Alternative auch geben muss. Es ist mir schleierhaft, was Musik mit Aktualität sonderlich zu tun hat. Die Aktualitäten sind heutzutage eher unmusikalisch. Ich bin somit auf Spekulationen angewiesen, was mir einige Schwierigkeiten bereitet, da nach meinem schlichten Verständnis jede Musik, wenn sie ertönt, aktuell ist, sogar die Konservenmusik, die ich oben samt der Live-Musik offenbar noch vergessen habe.

Das Etikett «aktuell» deutet freilich auf zeitgemäss, gegenwärtig, heutig hin, was mich zwar des Rätsels Lösung kaum näher bringt, da heute alle mögliche und unmögliche Musik produziert wird, solche, die wohlgefällig, solche, die noch erträglich und solche, die schlechthin unerträglich ist – was zwar nicht sehr wissenschaftlich klingt. Die Fach-



experten wenden da ganz andere Kriterien an. Aber eben, ich bin kein Experte.

Nach den zufälligen Proben, die ich etwa schon aus offenen Fenstern von «Beizen» mitbekommen habe, muss ich jedenfalls annehmen, dass die fragliche «aktuelle Musik» zu den neuzeitlicheren Arten zählt und mich daher, da ich lieber Mozart als Ragtime höre, zum vornherein wenig interessieren dürfte. Aber ich wüsste halt eben doch gern, was «aktuelle Musik» ist. Denn ich bin sehr lernbegierig und möchte mir nicht die unverzeihliche Blösse einer Bildungslücke geben.

Aber ich sehe schon, schliesslich werde ich wohl dort, wo man es ja wissen muss, anfragen müssen, nämlich im Konservatorium. Ob die Professoren mir wohl Auskunft geben können? Oder wissen es die, welche die neue Musikart erfunden haben?



Ein Kombinationsbeispiel aus dem ultra-Programm von Victoria. Lassen Sie sich kostenlos die umfassende Dokumentation über Ausführung, Masse und Preise zusenden!

Victoria Möbel sind moderne, erstklassige Möbel aus bester Schweizer Qualität. Aussergewöhnliches Design. Zeitlos in Formen, Farben und Materialien.

Gratis-Katalog-Coupon

Bitte senden Sie mir kostenlos den neuen, 64 Seiten starken Farbkatalog von Victoria. (Verkauf durch autorisierte Fachgeschäfte)

Name: _____

Strasse/ Nr.: _____

PLZ/ Ort: _____ 853

Einsenden an Victoria Werke AG, 6340 Baar.

